

Gelber und grüner Wald



Worum es geht

Natalia Gontscharowa, die später vor allem durch ihre Bühnenbilder und Kostüme für Diaghilews „Ballets Russes“ bekannt wurde, veröffentlichte 1913 zusammen mit ihrem Mann Michael Larionow (vgl. Inv. Nr. 2722) das Manifest „Rayonistische Malerei“. Sie wollten nicht die materiellen Gegenstände, sondern die von ihnen reflektierten Lichtstrahlen, also ihre immaterielle Ausstrahlung, und damit die „vierte Dimension“ erfassen. Das Bild, das bereits im Entstehungsjahr in Berlin beim Ersten Deutschen Herbstsalon ausgestellt wurde, gibt die Impression eines lichtdurchfluteten Waldes als eine Textur aus sich kreuzenden Strahlungsfeldern und Farblinien-Bündeln wieder.

Titel	Gelber und grüner Wald
Inventarnummer	LNA 881
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Natalija Sergeevna Goncarova (Künstler / Künstlerin):</u> * 03. Juli 1881 Nagaev (Tula) – † 17. Okt. 1962 Paris
Datierung	1913
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Höhe: 102,50cm / Breite: 85,50cm
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Kunst 1900-1980</u>
Standort	<u>ausgestellt</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Überstellung des Baden-Württembergischen Kultusministeriums 1965

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite